

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1888

268 (28.9.1888)

Großherzogthum Baden.

Karlsruhe, den 27. September.

Der Kaufmännische Verein zu Karlsruhe veröffentlicht das Programm der öffentlichen Vorträge, die auf Anregung des genannten Vereins im bevorstehenden Winterhalbjahre im großen Rathhause jeweils Abends 8 Uhr stattfinden werden.

(Gartenbauverein.) Wir haben im Frühjahr mitgetheilt, daß der Gartenbauverein kleine Topf-Pflanzen nebst einer Anleitung zur richtigen Pflege derselben an Arbeiterfamilien abgegeben habe; diese wurden nun, um die erzielten Resultate zu prüfen und Anderen zu zeigen, wie auch bei beschränkter Verhältnissen Pflanzen können eine Zierde der Wohnräume werden, am Sonntag den 23. d. M. zu einer Ausstellung vereinigt.

Manheim, 26. Sept. (Die Kommission für die Wahl eines ersten Bürgermeisters) empfiehlt dem Stadtverordnetenkollegium die Ernennung des bisherigen zweiten Beigeordneten, Herrn Dr. Bräuning, für diesen Posten.

Baden, 26. Sept. (Ludwig-Wilhelm-Pflegehaus - Saisonbericht.) Für das Ludwig-Wilhelm-Pflegehaus sind an weiteren Gaben eingegangen: 1000 M. von dem Hoflieferanten Herrn Albert Hilpp Meyer in Berlin, 50 M. von einem Ungenannten in Berlin und 20 M. von mehreren Ungenannten hier.

Verhwitterung ein großer, so daß wir trotz des nassen Sommers noch eine sehr hohe Frequenz zu verzeichnen haben werden.

(Baden, 26. Sept. Ludwig-Wilhelm-Pflegehaus - Gemeinnütziger Verein - Saisonbericht.) Für das Ludwig-Wilhelm-Pflegehaus spendete Herr Geh. Kommerzienrath F. v. Mendelssohn in Berlin 1000 M.

(Offenburg, 26. Sept. Pferderennen. - Stand der Reben. - Ernte. - Marktbericht.) Das erste Offenburger Pferderennen nahm, von dem herrlichsten Wetter begünstigt, einen glänzenden Verlauf. Tausende wohnten dem Schauspiel bei und folgten mit Interesse den einzelnen Rennen.

Konstanz, 26. Sept. Besuch Sr. Maj. des Kaisers. - Von der Insel Mainau. - Bürgermeisterwahl. Nach einer Bekanntmachung unseres Oberbürgermeisters wird wahrscheinlich am nächsten Samstag, Nachmittags 3 Uhr, Seine Majestät Kaiser Wilhelm II. in Begleitung Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs zu Schiff am hiesigen Hafen eintreffen, um der Stadt Konstanz die hohe Ehre eines Besuchs zu geben.

Er war an ihrer Seite niedersunken, mit beiden Händen ihre eine Hand erfassend, während sie die andere Hand an die Stirn gelegt hatte, als vermöchte sie ihre Gedanken nicht zu sammeln.

Sie hielten sich fest umschlungen in einem Augenblicke der höchsten Seligkeit für Beide. Schweigend ruhte sie in seinen Armen und wortlos blickte er gegen Himmel; die tiefste Empfindung besaß ja keine Sprache.

Das Seine dazu beiträgt, um den alten Ruf der Stadt Konstanz zu Ehren unseres Deutschen Kaisers von neuem glänzend zu bewahren. - Auf der Insel Mainau wurde am letzten Samstag eine Büste des Kaisers Friedrich aufgestellt, und zwar auf demselben Plage, wo sich schon eine Büste des Kaisers Wilhelm I. befindet.

Vom Bodensee, 26. Sept. (Vorkaufverein. - Obstertrag und Obsterwerthung. - Viehpreise.) Der Vorkaufverein Ueberlingen hielt dieser Tage eine Generalversammlung, in welcher der Geschäftsabrechnung für das Jahr 1887 sich als ein günstiger erwies und der derzeitige Vorsitzende, Herr Apotheker Zimmermann, sowie die bisherigen Mitglieder des Aufsichtsrathes wiedergewählt wurden.

Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Garter in Karlsruhe.

Familiennachrichten.

Karlsruhe. Auszug aus dem Standesbuch-Register.

Geburten. 20. Sept. Elisabetha Katharina, B.: Rudolf Bruder, Blechmeister. - Karl, B.: Berthold Ernst, Fuhrmann. - 23. Sept. Franziska, B.: Eugen Bischoff, Professor. - Anna Wilhelmine, B.: Johann Baptist Leiber, Braumeister. - Frieda, B.: Karl Heck, Assistent. - 24. Sept. Elise Marie, B.: Aug. Rheintal, Metzger. - 25. Sept. Magdalena Emilie, B.: Joh. Schildknecht, Dreher. - Albert Josef, B.: Albert Breitsch, Bahnarbeiter.

Eheaufgebote. 26. Sept. Seligmann Koransky von Wilna, Kaufmann hier, mit Jenny Lehmann von Stettin. - Karl Hauser von Steinbach, Eisenbrecher hier, mit Karoline Gräber von Durlach. - Emil Scheibner von Stolpen, Kaufmann hier, mit Magdalena Schmitt von Beckheim.

Eheschließung. 26. Sept. Josef Hauser von Haslach, Großh. badischer Kammerfänger hier, mit Sofie Schmidt von Mannheim.

Todesfälle. 26. Sept. Sofie, Ehefrau von Schuhmacher Albin Weinhart, 60 J. - Heinrich Köpcke, Chemann, Lokomotivführer a. D., 42 J. - Friedrich Dürr, Chemann, Kontroleur, 42 J.

Ein verunglücktes Debut.

(Schluß.)

„Mit der Zukunft, Herr Bovein!“ erwiderte Germa traurig. „Wenn Sie wüßten, wie wenig mir an dieser Zukunft liegt. Mein Streben, eine Künstlerin zu werden, gehört der Vergangenheit an; es hat mit der Zukunft nichts zu thun. Ich habe abgeschlossen mit der thörichten Einbildung, die mich beherrschte. Hier, auf dem Plage, auf dem Sie mich sehen, und wenige Minuten vor Ihrem Kommen habe ich für immer auf das verzichtet, was mir noch gelte als das Glück meines Lebens erschien. Bitte, meinen leeren Trost,“ bat sie abwendend, „ich habe abgerechnet mit meinem Herzen und meiner Phantasie, ich bin mit mir selbst fertig. Was ich thun werde, ich weiß es nicht; aber ich weiß, was ich nicht thun werde - mit dem Kleide, das ich noch an mir trage, lege ich die Schauspielerin ab und werde die Bühne nie wieder betreten. Nur machen Sie, Bovein, mir keine Einwendungen! Was Sie mir sagen wollen, sagen Sie doch nur aus Mitleid, und Mitleid von Ihnen, Bovein, nachdem Sie meine Hoffnungen, meine frohe Siegeszuversicht gekannt haben, ertrage ich nicht. Lassen Sie mir diesen Rest von Stolz, der mir nach dem heutigen Abend noch geblieben ist!“ Sie sagte die letzten Worte in lebendem Tone, die Hände bittend gegen ihn erhebend, um sie dann gegen ihr Gesicht zu wehren.

Bovein nahm das schöne Mädchen zart, vorsichtig in seine Arme und legte ihren Kopf gegen seine Schulter. „Meine arme, tapfere Germa,“ sagte er mit einer vor Bewegung zitternden Stimme. „Gott segne Sie für Ihren Entschluß. Sie haben Recht: fliehen Sie die Bühne. Und wenn Sie ein großes, leuchtendes Talent besäßen, ich würde auch nur sagen: fliehen Sie die Bühne. Das Glück ist auf ihr niemals zu finden. Und Sie, Germa, Sie sind dazu geboren, glücklich zu werden und Andere zu beglücken. Meine liebe, theure Germa! Tausend Male möchte ich Ihnen, auf meinen Knien, danken für Ihre Worte! Ich kann

Ich kann nicht sagen, mit welchem Widerstreit der Gefühle ich diesem Abend entgegengehe. Allen Erfolg habe ich Ihnen gewünscht und doch habe ich für mich gezittert! In dem Abend, an dem Sie Alles gewonnen hätten, hätte ich Alles verloren, denn, Germa, ich kann mich jetzt nicht mehr beherrschen, ich liebe Sie ja unendlich! Er zog ihre Hand an sein stürmisch klopfendes Herz und sah ihr mit feuchten Augen in das Gesicht, das sie ihm erschreckt, als hätte sie den Sinn seiner letzten Worte nicht begriffen, zuwandte.

„Jären Sie mir nicht, Germa,“ fuhr er eindringlich fort. „Ich habe Sie geliebt, seit ich Ihr reiches Gefühl, Ihr edles Gemüth erkannte, und ich fühle es, daß ich elend werden müßte ohne Sie! Ich durfte es Ihnen nicht sagen, so lange Sie einem höheren Ziele zustreben, durfte Ihnen nicht auf dem Wege entgegenzutreten, den zu betreten Sie nun einmal so fest entschlossen waren. Sie würden mich für einen Egoisten gehalten haben, der Sie um den Preis Ihres Strebens betrügen wollte, und sich von mir abgewandt haben. Ich konnte Ihnen die heutige Enttäuschung nicht ersparen, wenn ich sie auch sicher vorausgesehen. Nennen Sie mich deshalb nicht herlos; es geschah auch Ihre wegen. Es gibt Vorsätze, die man mit den Wurzeln aus der Seele herausreißen muß, um sie dann los zu werden, sonst wachsen sie immer wieder nach. Wenn ich es vermocht hätte, Sie in Ihrem Entschlusse, Schauspielerin zu werden, manzend zu machen und Sie vor der heutigen Enttäuschung zu bewahren, so würden Sie die Versuchung nach den trügerischen Brettern in Ihrem Leben nicht überwunden haben. Glauben Sie mir, der Kampf, den Sie heute durchlebt haben und der freilich hart genug für Sie gewesen sein mag, hat Ihnen viele spätere Kämpfe erspart. Wie Sie über mich denken, Germa, das steht bei Ihnen! Wenn Sie im Groll sich von mir wenden - ich kann es nicht hindern, nicht ändern! Vor meinem Gewissen, vor meinem Gewissen weiß ich mich frei von Schuld! Was ich that, geschah in reiner, uniger Liebe zu Ihnen, Germa; es hat ja kein, kein anderes Gefühl in meinem Herzen Raum als dieses!“

Er war an ihrer Seite niedersunken, mit beiden Händen ihre eine Hand erfassend, während sie die andere Hand an die Stirn gelegt hatte, als vermöchte sie ihre Gedanken nicht zu sammeln. Ein Schauer durchflog ihren Körper, aber nicht ein Schauer des Entsetzes, wie vorher, sondern einer ungeahnten Seligkeit. Komte Trauer und Glück so rasch, so unvermittelt in einem Menschenherzen wechseln? Ein beglücktes Lächeln überflog ihr bleiches Gesicht und ihr thränenfeuchtes Auge leuchtete hell auf. Sie wußte nicht, ob sie hellauf jubeln oder in ihrem Herzen still zu Gott beten sollte, der ihr diese Stunde geschickt hatte; aber sie schlang die Arme fest um den Hals des neben ihr knienden Mannes, als hätte sie, eine Schiffbrüchige auf den wilden Wogen des Lebens, einen festen Halt erfaßt. „Du liebst mich, Edmund,“ rief sie, „o mein Gott, wie soll ich so viel Glück tragen! Edmund, Dir gehört ja meine Seele, mein Leben! Vorhin ist mir klar geworden, daß es nur die Liebe zu Dir war, die mich zu dem thörichten Wahn verleitet, den ich gebüßt habe. Dein Wesen hatte mich gebildet und beaufacht, Dir nachstreben wollte ich - ich thöricht, als ob ein leidenschaftliches Herz das Genie ersetzen könnte!“

Sie hielten sich fest umschlungen in einem Augenblicke der höchsten Seligkeit für Beide. Schweigend ruhte sie in seinen Armen und wortlos blickte er gegen Himmel; die tiefste Empfindung besaß ja keine Sprache. Dann löste er nach einem langen heißen Kusse die erste Umarmung und wurde sich der Unmöglichkeit der Situation bewußt. „Es ist Zeit, meine liebe, füge Braut,“ sagte er zärtlich, „daß wir aufbrechen. Komm, mein süßes Herz, laß uns fort aus diesem Hause, das nur dem Scheine der Empfindungen gewidmet ist und für echte, tiefe Empfindungen keinen Raum hat. Wirst das falsche Gesicht ab, das nur für das Licht der Lampen bestimmt ist, und nimm den Mantel. Der Wagen wartet draußen; folge mir bald, meine geliebte theure Germa!“ Mit einem zärtlichen Kusse ließ er sie allein in dem Zimmer und bald vollte der Wagen mit einem glücklichen, seligen Paare durch die Straßen nach dem Gasthof.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

Handel und Verkehr.

Handelsberichte.

Wien, 26. Sept. Weizen per November 20.—, per März 20.75. Roggen per November 16.—, per März 16.75. Hafer, hiesiger, loco, 14.25. Rübbil per 50 kg loco 62.50, per Oktober 60.40, per Mai 56.70.

Antwerpen, 26. Sept. Petroleum-Markt. Schlussbericht. Raffinirtes, Lichte weiß, disponibel 20 1/2, per Oktober 20 1/4, per November-Dezember 20, per Jan.-März 19 3/4. Still. Amerikan. Schweineschmalz, nicht verollt, dispon., 125 Franc.

New-York, 26. Sept. (Schlusskurs.) Petroleum in New-York 7 3/4, dto. in Philadelphia 7 3/4, Mehl 3.70, Rother Winterweizen 1.02, Mais (New) 52 1/2, Zucker fair refining Muscov. 5 1/2, Kaffee, fair Rio 14 1/4, Schmalz (Wilcox) 10.75, Getreidefrucht nach Liverpool 4 1/4.

Frankfurter Kurse vom 26. September 1888.

Table of financial markets including Staatspapiere, Eisenbahn-Aktien, Wechsel und Sorten, and various bank and exchange rates.

Deffentliche Aufforderung zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- und Pfandbüchern der Gemeinde Heddesbach, Amtsgerichtsbezirks Heidelberg, eingeschrieben sind...

Deffentliche Aufforderung zur Erneuerung der Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten.

Diejenigen Personen, zu deren Gunsten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten länger als 30 Jahre in den Grund- oder Unterpfandbüchern der Gemeinde Wiesch, Amtsgerichtsbezirks Engen, eingeschrieben sind...

Bürgerliche Rechtspflege. Deffentliche Zustellungen.

In Sachen des pratt. Arztes Dr. Verberich in Freiburg, Klägers, gegen Georg Campuzano von Matanzas, Cuba, 3. Jt. an unbekanntem Orten abwesend, Beklagten, wegen Forderung von 1562 M. 95 Pf. aus Darlehen...

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung an den Beklagten wird diese Ladung bekannt gemacht. Freiburg, den 24. September 1888. Der Gerichtsschreiber des Großh. bad. Landgerichts: Dr. Harden.

Zum Zweck der öffentlichen Zustellung wird dies veröffentlicht. Mosbach, den 19. September 1888. Die Gerichtsschreiberei des Großh. bad. Landgerichts. Dr. Schottler.

Kontursverfahren. D. 394. Nr. 7791. Bönndorf. In dem Konturverfahren gegen Johann Maier von Hürdingen hat das Großh. Amtsgericht hier zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf Freitag den 5. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, anberaumt.

Köbler. D. 395. Mannheim. In dem Konturverfahren über das Vermögen des Wirts Jakob Schlayer in Heidenheim ist Termin zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters auf Freitag den 19. Oktober 1888, Vormittags 10 Uhr, anberaumt.

D. 397. Nr. 8145. Schopfheim. Das Gr. Amtsgericht hat unter 22. d. M. verfügt: Das Konturverfahren über das Vermögen des Emil Grether, Holzhandlers von Fahrnau, wird nach erfolgter Abhaltung des Schlusstermins hierdurch aufgehoben.

Entmündigungen. D. 377. Nr. 39.780. Heidelberg. Auguste Lange von Zehrendel in Schlesien, 3. Jt. hier, wurde durch diesseitiges Erkenntnis vom 31. August 1888, Nr. 37,040, gemäß R.N. 489 entmündigt und unterm Feutigen Kommissar Karl Ditten dahier zu deren Vormund ernannt.

Erbeinweisung. D. 309.3. Nr. 14.161. Bruchsal. Die Witwe des Zimmermanns Johann Christof Külle, Susanne, geb. Häuser in Unterwissembach, hat um Einweisung in Besitz und Gewär des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten.

Bruchsal, den 19. September 1888. Großh. bad. Amtsgericht. Riffel.

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen.

R.7.3. Nr. 1192. Höherem Auftrage zu Folge sollen die Bauarbeiten zu den Hochbauten auf der Bahnstrecke Weizen-Hintzingen in Afford gegeben werden. Die einzelnen Lose umfassen: Los I, das Aufnahmsgebäude und das Defonomiegebäude auf der Station Hintzingen u. die 7 Bahnhofsgebäude bei den Profilen 9+73, 32+10, 38+28, 52+10, 63+0, 79+55 und 98+85.

Table with 10 columns: Los, Erbbauarbeit, Gypfearbeit, Zimmerarbeit, Schreinerarbeit, Glaserarbeit, Schlosserarbeit, Flechearbeit, Zündarbeit, Tapetierarbeit ohne Tapetenlieferung, and Summe.

Die Arbeiten sollen losweise, im Ganzen, oder innerhalb der Lose nach den Arbeitsgattungen getrennt, vergeben werden und sind darnach die Angebote zu stellen. Pläne, Kostenvoranschläge und Bedingungshefte liegen bei unterzeichneter Stelle zur Einsicht auf und sind daselbst die Angebote schriftlich, geschlossen und vorbesten längstens bis Montag den 1. Oktober d. J., Vormittags 10 Uhr, einzureichen, um welche Zeit die Eröffnung der Angebote in Gegenwart der etwa erschienenen Submittenten stattfindet.